

**II-324** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1931J

1976-02-26

Anfrage

der Abgeordneten Dr. KEIMEL  
und Genossen  
an den Bundesminister für Verkehr  
betreffend Erhöhung der Kraftfahrzeugsteuer

Die Erhöhung der Kraftfahrzeugsteuer soll mit der Motivierung erfolgen, durch Investitionen den öffentlichen Nahverkehr zu fördern und in den Ballungsräumen Alternativen zum Individualverkehr zu schaffen. Nach den bisherigen Äußerungen steht fest, daß die Schwerpunkte der Investitionen ausschließlich im Schienenbereich liegen sollen. In allen Ländern, in denen die Frage des öffentlichen Nahverkehr zur Diskussion steht, hat sich jedoch bereits die Erkenntnis durchgesetzt, daß der Einsatz von Omnibussen eine effizientere Verkehrsbedienung gewährleistet, sowohl durch die Unabhängigkeit von eigener Fahrbahn, durch die Möglichkeit der flexiblen Flächenbedienung, sowie durch die leichtere Anpassung an die tageszeitlichen Schwankungen des Verkehrsaufkommens.

Daher stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Verkehr folgende

Anfrage:

- 1) Wurde bei der Erörterung des Nahverkehrsproblems die möglichst weitgehende Kooperation zwischen Schiene und Straße bereits ernsthaft erörtert, bzw. sind

Ansätze zu einem entsprechenden Kooperationskonzept vorhanden?

- 2) Sind Sie bereit, die aus der Sondersteuerleistung der Kraftfahrer zu erwartenden Erträge auch für alle Maßnahmen einzusetzen, die einen stärkeren Einsatz der Autobusse (Bahn, Post und Private) bei der Bedienung des öffentlichen Verkehrsbedarfes ermöglichen und fordern würden (etwa für die Schaffung von eigenen Bus-Spuren im Straßenbereich, Fahrbahnbuchten, aber auch Parkflächen oder Parkgaragen, um das Park-and-ride-System entsprechend zu unterstützen)?